



Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter jedem erfolgreichen digitalen Unternehmen stehen immer auch Menschen, die mit ihren „Geschichten“ maßgeblich zum Erfolg einer Branche beitragen. Die Gesichter hinter dem Erfolg werden jedoch viel zu selten wahrgenommen. Dabei ist der E-Commerce bunt und vielfältig und bietet Menschen ungeachtet ihrer Bildungsabschlüsse attraktive, zukunftsreiche Arbeitsplätze und Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren. [Lernen Sie ein paar dieser Gesichter kennen!](#)

E-Commerce - mehr als Daten, Klicks und Algorithmen

Inzwischen sind im E-Commerce mehr als 1,25 Mio. Menschen beschäftigt - das sind sogar mehr Menschen als in der Stadt Köln leben. Dabei deckt die Beschäftigung im Bereich E-Commerce das gesamte Qualifikations-Spektrum ab: von Akademikern über gehobene und mittlere Bildungsabschlüsse bis hin zu guten Perspektiven für noch nicht speziell Qualifizierte. Auf 100 neue Arbeitsplätze direkt im E-Commerce kommen so noch einmal 66 damit zusammenhängende Arbeitsplätze in der gesamten Wertschöpfungskette hinzu. Im Großhandel hängen schon heute mehr Arbeitsplätze vom E-Commerce ab als sogar im Einzelhandel. E-Commerce wirkt deshalb wie ein Konjunkturprogramm - auch in ländlichen, strukturschwachen Räumen, in denen attraktive Arbeitsplätze häufig Mangelware sind.

Zukunftsbranche E-Commerce

Viele Mitarbeiter empfinden den E-Commerce als eine zukunftsreiche Branche mit vielen Perspektiven. So haben viele traditionelle stationäre Einzelhändler die Chancen des E-Commerce für sich erkannt und ihren stationären Verkauf um einen Online-Kanal erweitert – er bildet ein wichtiges Standbein für den deutschen Handel, besonders für kleine und mittelständische Unternehmen und ganz besonders jetzt in der Corona-Krise. E-Commerce ist ein wichtiger Faktor für einen vielfältigen Mittelstand, denn vom E-Commerce profitieren insbesondere kleinere Unternehmen: Der Anteil, den Online-Vertriebskanäle an ihrem Umsatz ausmachen, liegt 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Online-Marktplätze bieten KMU dank ihrer Infrastruktur einen niedrighen Markteintritt.

So gibt es inzwischen in Deutschland mindestens 37.100 Unternehmen in Stadt und Land, die primär im E-Commerce mit gewerblichen und privaten Abnehmern tätig sind und so die Versorgung sicherstellen.

Führungsnachwuchs für den digitalen Handel

Die E-Commerce Branche kümmert sich außerdem um die Ausbildung des dringend benötigten Führungsnachwuchses im digitalen Handel. Seit 2017 gibt es den Ausbildungsberuf der Kauffrau/des Kaufmanns im E-Commerce und die ersten dieser neuen E-Commerce-Kaufleute haben ihre Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen. Nach aktuellen Zahlen des Bundesinstituts für Berufsbildung haben im ersten Jahr rund 1400 Azubis und im zweiten Jahr 1600 Azubis den neuen Beruf gewählt. Erfreulich ist der hohe Anteil weiblicher Azubis von ca. 40% in diesem IT-nahen Beruf. Etwa ein Drittel der Ausbildungsbetriebe hat zuvor noch nicht ausgebildet und findet im neuen Beruf erstmals eine Möglichkeit, Fachkräfte gezielt für das eigene Unternehmen heranzubilden. Inzwischen bieten und nutzen neben dem Handel sogar auch die Tourismus-, Finanz- und Automobilwirtschaft diese Ausbildungsmöglichkeit.

Um auch denjenigen, die sehr praxisorientiert lernen und sich qualifizieren möchten, eine bundesweit einheitliche Möglichkeit zu bieten, haben die Verbände des Einzelhandels, des Groß- und Außenhandels, des E-Commerce und Versandhandels sowie des Tourismus im Jahr 2019 den neuen Fortbildungsberuf „Fachwirt/in im E-Commerce“ entwickelt. In unserem [bevh-Hochschulatlas](#) können sich Hochschulabsolventen und Unternehmen einen Überblick über die inzwischen 128 Studiengänge mit E-Commerce-Relevanz in ganz Deutschland verschaffen.

Sie wollen noch mehr Gesichter im E-Commerce kennenlernen?

[Hier das komplette Video unserer Serie.](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass wir Ihnen in unserer Reihe von Politikbriefen die vielen Facetten und Perspektiven der Zukunftsbranche E-Commerce aufzeigen konnten und freuen uns bei Interesse Sie zu einem persönlichen Austausch einladen zu dürfen.

Für den Wahltag wünschen wir Ihnen und Ihrer Partei viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen Ihre

Daniela Bleimaier und Allen Mulyk

bevh Public Affairs Team

Über den bevh

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen. Nach Fusionen mit dem Bundesverband Lebensmittel-Onlinehandel und dem Bundesverband der Deutschen Versandbuchhändler, repräsentiert der bevh die kleinen und großen Player und mehr als 75 Prozent des Umsatzes der Branche im Endkundengeschäft. Der bevh vertritt die Brancheninteressen gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehören die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie eine fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.

Kontakt:

Daniela Bleimaier, Leiterin Public Affairs Deutschland & Regionales: db@bevh.org

Allen Mulyk, Referentin Public Affairs EU & International: am@bevh.org

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) - Atrium
Friedrichstrasse - Friedrichstr. 60 - Berlin 10117 - Germany